

Zweckmäßiger Bau

Gottenheimer Gemeinderat stimmt Kindergartenvorplanung zu

Gottenheim. Ein Schritt zurück, ein Schritt vorwärts: Nachdem der Gottenheimer Gemeinderat in einer öffentlichen Sitzung mit Bürgerversammlung am 4. März die geplante „neue soziale Ortsmitte“ aufgegeben hatte, stellte Planerin Berta Heyl in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 22. September, mögliche Planentwürfe für den neuen Kindergarten vor. Ein kompakter, zweckmäßiger Bau fand die Zustimmung der Ratsmitglieder. Das Architekturbüro **Grünenwald + Heyl** wurde mit der weiteren Entwurfsplanung beauftragt.

„Der Kindergartenneubau hat absolute Priorität“, betonte Bürgermeister Christian Riesterer, der zur Einführung auf die Vorgeschichte der „sozialen Ortsmitte“ zurückblickte. Das mit einem Bürgerbeteiligungsprozess gestartete ehrgeizige Projekt in der Schulstraße sei für die Gemeinde Gottenheim nicht finanzierbar, so der Bürgermeister. Ein neuer Kindergarten müsse aber schnellstmöglich realisiert werden.

Das Architekturbüro **Grünenwald + Heyl**, das den Siegerentwurf für die „neue Ortsmitte“ erbracht hatte, war nach der Sitzung im März vom Gemeinderat beauftragt worden, einen Vorentwurf für den Kindergartenneubau zu erarbeiten. In enger Abstimmung mit der Kindergartenleitung, mit der Gemeinde und



Der Eingang für den neuen Kindergarten auf dem Bolzplatz ist Richtung Parkplatz beim Vereinsheim geplant.

Foto: ma

mit einem Fachausschuss des Gemeinderates hatte Berta Heyl Entwürfe konzipiert, die sie auf der Gemeinderatssitzung vorstellte.

Neben langgestreckten Entwürfen, bei denen die Gruppenräume entlang eines Ganges aufgereiht wären, stellte die Architektin auch einen kompakten, zweigeschossigen Bau vor, der nicht nur der Planerin selbst, sondern auch dem Kindergartenamt am zweckmäßigsten erscheint. Die Gruppenräume sind bei diesem Entwurf um einen Lichthof in der Mitte des Gebäudes gruppiert. Der Eingang in den neuen Kindergarten soll vom Parkplatz des Vereinsheims aus erfolgen. Im Erdgeschoss kann sich die Planerin einen Bewegungsraum und den Essensbereich mit Küche sowie zwei Gruppenräume vorstellen. Im Obergeschoss soll neben weiteren drei Gruppenräumen auch der Personal-

raum sowie ein Schlafräum und weitere Funktionsräume untergebracht werden. Dieser kompakte Bau verbrauche am wenigsten Fläche auf dem Bolzplatz, so Heyl.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für diesen Entwurf aus. Besonders gut gefiel den Räten das offene Treppenhaus mit Lichthof, das bei Veranstaltungen mitgenutzt werden könnte. Im Untergeschoss ist auf der West- und Nordseite eine Terrasse vorgesehen, im Obergeschoss gibt es darüber einen Balkonbereich, beides mit einer Fluchttreppe als Zugang zum Garten. Der Gemeinderat stimmte darin überein, das Architekturbüro mit der Entwurfsplanung für den neuen Kindergarten zu beauftragen. Ebenfalls beauftragt wurden die Fachplaner, die schon für die geplante „soziale Ortsmitte“ planerische Vorarbeiten geleistet hatten. **Marianne Ambs**